

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 6 (1928)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.  
**Autor:** Knapp, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935112>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

feineren Aestchen und grosser Gebrechlichkeit, im Gegensatz zum *eleganten Ziegenbart* *R. formosa* mit geringerem Wert, mit mehr *gummiartig* — zählichem Fleisch und geringer Zerbrechlichkeit.

Man wird sich nun fragen, wie der *orange gelbe Ziegenbart* von den 33 Per-

sonen aufgenommen worden ist. Nach der erfolgten Erkundigung sehr gut, ohne jede nachträgliche Unpässlichkeit. Es bietet dies wieder den Beweis, dass diese Art die beste wie harmloseste aller Korallen ist und es wäre nicht richtig, sie vom Konsum fernzuhalten.

## **Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.**

Von A. Knapp.

Im Zentralvorstand wurde seinerzeit Beschluss gefasst, dass der Inhalt von Artikeln in französischer Sprache in unserer Z. f. P. jeweils in kurzer Fassung auch in deutscher Sprache bekannt gegeben werden soll.

Damit wurden Arbeiten von irgendwelcher Bedeutung verstanden und wurde die Uebersetzung dem Schreibenden anvertraut. Begründet wurde dieses Vorgehen dadurch, dass Lesern, welchen die Kenntnis der französischen Sprache abgeht, Gelegenheit geboten wird, auch fremdsprachige Artikel verfolgen zu können. Diesem Auftrage komme ich auch hier wieder nach und überlasse es den betreffenden Lesern selbst zu urteilen, ob dadurch erwähnenswerte Erleichterungen bezweckt werden.

Ein kritischer Moment in dieser Beziehung bedeutet vielleicht gerade die hiernach folgende, kurze, übersetzte Zusammenfassung des obenstehenden Artikels von Herr *Konrad* Neuenburg. Kritisch deshalb, weil die Verfolgung seiner Arbeit — auch wenn übersetzt — eine gewisse Erfahrung, Literatur und deren Studien erheischt. Ohne solche ist wohl der Effekt der Uebersetzung für viele Leser nicht sehr gross, weshalb ich die Artnamen der von Herr *Konrad* besprochenen Röhrlingen unverändert belasse, in der Meinung, dass es so besser sei, besonders weil die Frage über diesen oder jenen Röhrling noch nicht völlig abgeklärt zu sein scheint. Im Heft 11 1927 dieser Zeitschrift spricht genannter Autor über obenstehende Röhrlinge. Die gleiche Arbeit präsentierte er mehreren Mykologen bei Anlass einer Sitzung im Oktober 1927 in *Paris*, welche seine Stellungnahme billigten.

Kurz ausgezogen resultiert folgendes aus dieser Arbeit.

Synonym zu *Boletus calopus Fries* ist *Bol. pachypus Fries*, im Sinne *Fries*, nicht im Sinne *Quélet's*, ferner *Bol. olivaceus (Schöff.) Fries*.

Synonym zu *Boletus albidus Roques* wäre *Boletus macrocephalus Leuba*.

*Boletus eupachypus Nom. nov. Konrad* ist eine Unterart des *Bol. albidus Roques*.

Synonym zu *Bol. eupachypus Konrad* wäre *Bol. pachypus Quélet*, nicht *Bol. pachypus Fries, Saccardo, Ricken etc.*, ferner *Bol. candicans Fries*.

Hier anschliessend, möchte ich noch einige Feststellungen, dieses Thema betreffend, machen.

Herr *Konrad* gibt die Namen *Boletus amarus* und *radicans Pers.* auf und begründet auch die Aufgabe in seiner Arbeit. Dieser Ansicht können auch wir uns anschliessen. Mein *Bol. amarus Pers.*, beschrieben 1923 in der *Deutschen Z. f. P.*, ist jener Röhrling, der von Herr *Konrad* als *Bol. albidus Roques* beschrieben worden ist und unser bis dahin als *Bol. pachypus Fr.*, im Sinne *Ricken, Fries, Michael* u. s. f. benannte Röhrling hätte nach Herr *Konrad* und franz. Autoren *Bol. calopus Fries* zu heissen. Von *Bol. albidus Roques*, ex *Bol. amarus mihi*, ist zu sagen, dass dieser so gross und schwer wie *Bol. satanas* werden kann. Nach Herr *Konrad* erreicht er, vergl. Beschreibung, 12 cm.

*Zur Subspezies eupachypus Nom. nov. Konrad*, vergl. S. 121, Heft 11 1927 dieser Zeitschrift.

In genanntem Artikel glauben wir einen Röhrling zu erkennen, dem wir bis anhin keinen sicheren botanischen Namen geben konnten. Um ihn gleichwohl im Erfahrungs-

austausch kenntlich zu machen, gaben wir ihm den vorläufigen Namen: «*Blasshütiger Bol. appendiculatus*<sup>1)</sup>», da der Pilz ausser seiner blassen, über braunrotem Grunde liegenden Filzschicht dem eigentlichen *Bol. appendiculatus* Schöff. nahe steht.

Höchstwahrscheinlich ist auch der von den Herren Prof. A. Thellung und Dr. F. Thellung im Heft 9, p. 96 1927 erwähnte *Bol. vitellinus* Pers. mit unserem «*blasshütigen*» *Bol. appendiculatus* identisch.

Zur systematischen Stellung dieses letzteren hatte ich nie Bedenken und reihte ihn in die *Appendiculatus-Gruppe* ein, wie ihn Kallenbach, soweit es bis heute ersichtlich geworden, unter dem Namen *Bol. aestivalis* Fr. zu dieser Gruppe bringen wird.

Damit führt unser «*blasshütige*» *Bol. appendiculatus* noch mehrere Namen und wird bald zur *Pachypus-* bald zur *Appendiculatus-Gruppe* gezogen. Für den einen Autor bedeutet er eine *Varietät* des *Bol. pachypus* Fries, für den andern eine *Sub-*

*spezies* des *Bol. albidus* Roques, für weitere Autoren eine spezielle Art aus der *Appendiculatus-Gruppe*. So bin ich denn der Ansicht, dass *Bol. eupachypus* Konrad nicht nur eine *Unterart* seines beschriebenen *Bol. albidus* Ropues, sondern eine von letzterem verschiedene Art bedeutet. Es wird wohl auch zutreffen, dass *Bol. vitellinus* Pers. im Sinne der Herren Thellung mit meinem *blasshütigen Bol. appendiculatus* identisch ist, in welchem Falle ich *Bol. vitellinus* auch vom *Bol. pachypus* Fries trennen müsste. Erwähnen möchte ich noch, dass mir schon Individuen der Art *Bol. pachypus* sensu Fries, Ricken etc. zu Gesicht gekommen, die gelben Stiel, gelbes Netz und blassrot gefleckte Basis aufgewiesen haben. Auch solche Exemplare haben viel mit dem *blasshütigen Bol. appendiculatus* gemein, unterscheiden sich aber immerhin noch und passen nicht schlecht zur Diagnose des *Bol. vitellinus* Pers., mit der leider, wie mit einigen von Persoon, heute nicht mehr viel anzufangen ist, weshalb wohl auch Herr Konrad in seiner Arbeit *Bol. albidus-eupachypus* Umgang genommen haben dürfte.

<sup>1)</sup> Man gestatte mir diesen vorläufigen, unschönen und nicht gut deutschen Namen.

## † Alfons Ziegler.

Anlässlich unserer offiziellen Ellerlingsjagd vom 21. April 1928 vormittags, erfuhren wir mitten im Walde, gerade als die von allen Seiten ertönenden Kirchenglocken unsere Gedanken vom Irdischen weg, für einige Momente aufwärts führten, von dem in der letzten Nacht erfolgten Hinscheiden unseres lieben Mitgliedes und Freundes

### Alfons Ziegler.

Seit dem Gründungsjahre Mitglied unseres Vereins, war Onkel Alfons stets ein eifriges Mitglied und hat, soweit es seine, seit einiger Zeit erschütterte Gesundheit und sich zeigende Alterserscheinungen erlaubten, unseren Veranstaltungen stets seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. 75 Jahre alt, war er wohl nicht nur unser ältestes Mitglied, er dürfte auch derjenige unserer Pilzfreunde gewesen sein, der dem Pilz-

sport wohl auch den Jahren nach am längsten huldigte. Als Naturfreund hatte er stets offene Augen für alle Naturschönheiten und -Erscheinungen und so hatten es ihm die Pilze schon sehr frühzeitig angetan und er ist ihnen auch treu geblieben. Er hatte in dieser Beziehung eifrige und tätige Unterstützungen durch seine mit ihm in Familiengemeinschaft lebende Halbschwester, die ihm auch sonst ein treuer Lebenskamerad war und deren aufopfernden Pflege es wir zu verdanken haben, dass uns unser Alfons so lange erhalten blieb, gefunden. Freund Alfons wird uns allen in steter Erinnerung bleiben. Sein Eifer an unserer Sache soll uns stets Vorbild sein und hoffen wir, dass sein Geist in unseren Reihen fortlebe.

Verein für Pilzkunde Biberist  
und Umgebung.